

Protokoll Elternratssitzung der Sekundarschule Theobald Baerwart vom 25. November 2019

Leitung der Sitzung: Katrin Plattner, Präsidentin

Protokoll: Gernot Overbeck, Vizepräsident

Zeit: 19:00 – 21:00

Ort: Mensa Theobald Baerwart

Abwesend:

1. Monica Vitanza-Sanchez
2. Anja Chitour-Schuy
3. Claudia Müller
4. Bekim Osmani
5. Gülizar Calis
6. Thomas Brenzikofer
7. Bettina Winzeler

Auf Elternratsliste fehlend, aber anwesend:

- Gaby Hersberger, 1u Ati-c, Bungestr. 26, 4055 Basel, 061 321 34 76, 076 321 34 76, gphersberger@bluewin.ch

Neue E-Mail-Adresse:

- Dieter Schmitz Pollitz: dschmidt-pollitz@proplanning.ch

1. Begrüssung

2. Protokoll

- 1 Das Protokoll wurde genehmigt.
- 2 Wahl des Elternvertreters für den Schulrat:
 - a. In der geheimen Wahl zum Schulratsvertreter wurde Tosca Martino mit 22 Stimmen von 25 Stimmen gewählt, Gernot Overbeck, der sich pro forma hatte aufstellen lassen, erhielt 3 Stimmen.
 - b. Es wurde festgelegt, dass der Elternvertreter für den Schulrat in Zukunft (Entscheidung ohne Abstimmung):
 - i. Mittels des vorgeschriebenen Wahlverfahrens:
https://www.gesetzessammlung.bs.ch/app/de/texts_of_law/411.150/versions/2588 (geheime Wahl) gewählt werden soll:
«Der Elternrat der Schule wählt die beiden Vertretungen der Erziehungsberechtigten. Diese Versammlung wird von der Schulleitung einberufen und geleitet. Die Wahl ist geheim. Gewählt ist die Kandidatin oder der Kandidat, die bzw. der am meisten Stimmen auf sich vereinigt (relatives Mehr). Das Wahlergebnis wird von der Schulleitung veröffentlicht. Die Vertretungen der Erziehungsberechtigten scheidet aus dem Schulrat aus, wenn ihre Kinder die betreffende Schule nicht mehr besuchen. Wenn besondere Gründe vorliegen, kann der Elternrat beschliessen, dass die Vertretung erst mit Ablauf der Amtsperiode aus dem Schulrat ausscheidet.»
 - ii. Die Schulleitung den Elternrat vor der Wahl über die Aufgaben des Schulrats informieren soll.
 - iii. Es ausreichend Zeit vor der Wahl geben soll, damit sich Eltern für die Position melden bzw. vorgeschlagen werden und Fragen gestellt und beantwortet werden können.
 - c. Einladungen zum Elternrat (Entscheidung ohne Abstimmung):
 - i. Die Agenda zum Elternrat soll bis spätestens zwei Wochen vor der Elternratssitzung per E-Mail verschickt sein.
 - ii. Ergänzungsvorschläge zur Agenda können bis eine Woche vor der Elternratssitzung eingereicht werden. Danach versendet das Elternratspräsidium die finale Agenda.

- iii. Das Elternratspräsidium hat die Möglichkeit, bei übervoller Agenda, Agendapunkte auf die nächste Sitzung zu verschieben und die Agenda strukturell zu gestalten und Prioritäten zu setzen, falls eine grosse Mehrheit andere Prioritäten setzen möchte, können diese auf Antrag und einfacher Mehrheit angepasst werden.
- d. Abwesenheiten (Entscheidung ohne Abstimmung):
 - i. Es wird darum gebeten, Abwesenheiten vor der Sitzung dem Elternratspräsidium zu melden.
 - ii. Im Protokoll der Elternratssitzung werden nur tatsächliche Abwesenheiten festgehalten, eine Unterscheidung zwischen entschuldigt und unentschuldigt findet im Protokoll nicht statt.
- e. Elternratskultur (Entscheidung ohne Abstimmung):
 - i. Meinungsdifferenzen sollen in Zukunft möglichst telefonisch und nicht per E-Mail und auch nur unter den direkt betroffenen Personen ausgetragen werden.
 - ii. Emails bitte nur wenn nötig und sinnvoll an den ganzen Verteiler schicken. Das heisst unter anderem z.B. Traktanden für ER sowie Rückmeldungen zum Protokoll bitte jeweils nur an das Präsidium. Diese tragen die Punkte dann zusammen.
 - iii. Eine freie Meinungsäusserung und Diskussion ist wichtig und soll auf jeden Fall möglich sein.
 - iv. Wichtig ist es, untereinander eine gute Beziehung aufrecht zu erhalten.
 - v. Ein pragmatisches Vorgehen, pragmatische Lösungsfindung ist wichtig.

3. Berichte und Informationen

3.1. Schulleitung

1. Viele menschliche Schicksale um die sich die Schulleitung kümmern muss
2. Elternkontakte, Forderungen und Fragen, so umfangreich, wie noch nie
3. Rheinunfall
4. zweitägige Klausur der Schulleitungen von Basel zum Thema Schule 2030:
 - i. Was ist wirksam im Unterricht, was braucht die Gesellschaft
 - ii. Fachvortrag durch Prof. Klaus Zierer bei allem was kommt wird das folgende Wichtig sein:
 1. Klarheit
 2. Haltung
 3. Ziele
 4. Sinnhaftigkeit
 5. Beziehung
5. Standortbestimmung Erstklässler: Die Standortbestimmung in den Fächern Deutsch und Mathematik sowie eine Einschätzung des Arbeits- Sozial und Lernverhaltens sind die Grundlage für das Aufgleisen der individuellen Förderung.

3.2. Lehrerinnenkonferenz

1. Der Verein VSTB: Verein Sek Theobald Baerwart wurde vorgestellt: <https://www.sek-theobaldbaerwart.ch/uber-uns>
2. Die Theobald Baerwart Schuld ist Mitglied im [Schulnetz21](https://www.schulnetz21.ch): <https://www.schulnetz21.ch>
In diesem Rahmen steht Geld für „gesundheitsfördernde Projekte“ zur Verfügung, es wurde diskutiert, welche Projekte durchgeführt werden sollen. Eine endgültige Entscheidung wurde noch nicht getroffen
3. Die neue Herausforderung, dass mit den Halbjahreszeugnissen zum ersten Mal ein Niveauwechsel stattfindet wurde diskutiert. Für die damit auftretenden Probleme gibt es noch keine Lösung.
4. 1. Sek hatte Einführungsprojektwoche: sehr positiv, gute Stimmung, erfolgreich
5. 2. Sek hatte Berufserkundungswoche: sehr positiv, Schülerinnen und Schüler konnten profitieren: Berufe kennenlernen/ausschliessen, 21 Betriebe haben mitgemacht.

3.3 Bericht Schulratssitzung vom 24.9.2019 durch Tosca Martino

1. Eindrücke aus neuem Schuljahr durch Tove
2. Die einzelnen politischen Vertreter haben sich vorgestellt und eingebracht
3. Der ÜGK-Bericht <http://uegk-schweiz.ch> wurde vorgestellt:

«Als nationale Bildungsziele wurden 2011 die Grundkompetenzen in vier Fachbereichen definiert (Schulsprache, Mathematik, Naturwissenschaften, Fremdsprachen), welche alle Schülerinnen und Schüler bis zu einem bestimmten Zeitpunkt ihrer Schullaufbahn erworben haben sollen...

Vor diesem Hintergrund wurde die **Überprüfung der Grundkompetenzen (ÜGK)** lanciert. In den Erhebungen wird untersucht, wie gut Schülerinnen und Schüler in der Schweiz einen Ausschnitt der Bildungsziele erreichen. Im Jahr 2016 wurden die Grundkompetenzen in Mathematik im 11. Schuljahr Harmos (9. Klasse) und 2017 die Grundkompetenzen in der Schulsprache und der ersten Fremdsprache im 8. Schuljahr Harmos (6. Klasse) untersucht. Die Resultate dieser Erhebung wurden im Mai 2019 publiziert. Für die Jahre 2020 und 2022 sind zwei weitere Erhebungen geplant: 2020 werden erneut die Grundkompetenzen in den Sprachen bei Schülerinnen und Schülern des 11. Schuljahres HarmoS (9. Klasse) untersucht. Im Vergleich zum Jahr 2017 wird die zweite unterrichtete Fremdsprache ebenfalls erhoben.»

4. Im ÜGK-Bericht schneidet der Kanton Basel Stadt seit Jahren sehr schlecht ab: <https://www.nzz.ch/schweiz/katastrophale-zeugnisse-fuer-die-basler-schulen-ld.1484334> . Die Gründe sind unverstanden, alle soziodemographischen Faktoren wie Ausbildung der Eltern, Einwanderer, etc. wurden statisch berücksichtigt und sind damit als Gründe ausgeschlossen
5. Durchlässigkeit zwischen Zügen Unsicherheit bzgl. Einstufung:
 - a. Es gibt keine Lösung dafür, wenn Schüler die Leistungsstufe nicht wechseln können, weil die höheren Leistungsstufenklassen bereits voll sind.
 - b. **Die politischen Vertreter hatten die Information noch nicht, dass es diese Schwierigkeiten überhaupt gibt**
6. Schulhaus internes Gesundheitsmanagement für Lehrpersonen: Es wurden Massnahmen zur Verbesserung des Gesundheitszustands der Lehrer definiert. Um welche Krankheiten es sich handelt - Burnout? - wurde nicht spezifiziert.
7. Themen aus Schulalltag:
 - a. Schüler und Schülerinnen, die Lehrer zermürben: Die Schüler sind sich Ihrer Macht bewusst, es gibt viele Gespräche mit Eltern und Schulsozialarbeitern
 - b. Ein autistisches Kind in der Schule, das das Recht auf eine Assistenz hat. Die Assistenz war krank und die Lehrer und die Schulleitung musste die Aufgaben der Assistenz übernehmen, was zu einer signifikanten Belastung geführt hat.
 - c. Schulräte sollen 5 Schulbesuche pro Jahr machen, nicht nur bei eigenen Kindern
 - d. Eine Lehrperson hat über die Bewegte Schule berichtet, das Konzept ist nun vollständig umgesetzt
 - e. Umsetzung Schulung Medien und Informatik besprochen: Es gibt eine zusätzliche freiwillige Schulstunde in der EDV-Grundkenntnisse vermittelt werden.
 - f. Die Elternvertreter haben aus dem Elternrat berichtet

Tosca wurde für den Bericht gedankt, er hatte nach Meinung aller eine sehr gute Qualität. Tosca bekam Beifall dafür von den anwesenden Elternratsvertretern.

4. Verschiedene Anliegen

- 4.1 **AG Leistungsstufenwechsel ohne Schulwechsel:** Bisher war die Regel so, dass die Leistungsstufe zwingend gewechselt werden muss, wenn die für die Leistungsstufe notwendige Punktzahl im Zeugnis nicht erreicht wurde. In der 1. Sek und der 2. Sek. gab es zum Halbjahr ein Zwischenzeugnis und nur am Sek-Ende ein Zeugnis. In der 3. Sek gab es auch zum Halbjahr ein Zeugnis. Ab diesem Jahr soll es auch in der 1. Sek und der 2. Sek ein Halbjahreszeugnisse geben, was dazu führen würde, dass die Schüler nach dem ersten halben Jahr den Leistungszug zwingend wechseln müssten (im Falle eines Abstieges) oder optional können (im Falle eines Aufstiegs). Sollte entsprechende Leistungszug schon voll sein und keine Schüler mehr aufnehmen können, wäre der Leistungszugwechsel mit einem Schulwechsel verbunden. Diese Situation wird als schwierig beurteilt, weil:
 - a. Kinder unterschiedlicher Primarstufen unterschiedliche Kompetenzen mitbringen und damit unterschiedlich auf die Sekundarstufe vorbereitet sind. Kinder, die in der Primarstufe schlecht auf die Sekundarstufe vorbereitet wurden, müssen ihren Rückstand aufholen, dafür ist ein halbes Jahr zu wenig.
 - b. Die Kinder müssen sich erst einmal auf die neue Art zu arbeiten und die neuen Anforderungen einstellen müssen, dafür scheint ein halbes Jahr zu wenig.

2. Das Team wurde ermächtigt im Namen des Elternrates einen Brief an Herrn Conradin Cramer zu senden mit der Bitte an Herrn Cramer:
 - a. Eine Versetzung in der Leistungsstufe erst vorzunehmen nachdem der Schüler zweimal die hintereinander Punktzahl nicht erreicht hat (Berechnungsmodus Punktzahl:
<https://www.volksschulen.bs.ch/schulsystem/primarstufe/primarschule.html>)
 - b. Sicherzustellen, dass der Schüler nach Versetzung in eine andere Leistungsstufe an der Schule bleiben kann.
3. Die AG sendet den Brief an alle Elternratsmitglieder diese Woche per E-Mail rum. Die Elternratsmitglieder haben dann eine Woche, bis Ende nächster Woche (6. Dezember 2019) Zeit Input im Korrekturmodus zu geben. Die AG kann selber entscheiden, ob sie diesen Input berücksichtigt oder nicht, solange die obigen Kernaussagen, die alleinigen Kernaussagen des Anschreibens sind.
4. Das Schreiben soll im Elternkreis breit verteilt werden.

4.2. Französisch:

1. In der Schule wird clin-doil, (<https://www.clin-doeil.ch>), das auf Mille-feuille aufbaut, verwendet. Die Resultate, die mit dem Lernmittel erreicht werden, sind t.w. katastrophal (<https://www.nzz.ch/schweiz/mille-feuilles-das-lehrmittel-fuer-franzoesisch-faellt-durch-id.1515727>)
2. An der Theobald Baerwart Schule wird das Lernmittel in den Bereichen Vokabular und Grammatik durch weitere Lernmittel ergänzt.
3. Mit dem Vorgänger „Bonne Chance“ konnten, die Schüler auch nicht besser Französisch
4. Im Augenblick gibt es kein Lehrmittel, das nachgewiesen gut ist. Deshalb wird ein neues Französisch Lernmittel aus dem Klettverlag augenblicklich getestet:
<https://www.srf.ch/news/regional/basel-baselland/projekt-passepartout-franzoesisch-lehrmittel-sind-auch-in-basel-stadt-umstritten>
5. Für die Theobald Baerwart Schule heisst dies, dass zumindest in den nächsten 1,5 Jahre weiterhin mit clin-doil unterrichtet werden wird.
6. Es wurde darum gebeten, die Diskussion wissenschaftlich und nicht basierend auf erziehungstheoretischen Ideologien zu führen.

4.2 Berechnung Notenschnitt mit Blick auf Niveau-Zuteilungen (A, E, P) – Zeitpunkt 4.3 Information der SuS.

Es wurde ein Einverständnis erzielt, dass in Zukunft die Eltern der 1. Sek am ersten Elternabend den Internetlink für die Seite, auf der die Berechnungsmethode der Versetzungspunkte erläutert ist, mitgeteilt bekommen:
<https://www.volksschulen.bs.ch/schulsystem/primarstufe/primarschule.html> . Am zweiten Elternabend wird die Berechnungsmethode wie bisher dann erklärt.

4.4 Leistungsstufenwechsel – wieviele SuS haben den Leistungsstufenwechsel nicht gemacht, obwohl dies möglich gewesen wäre?

Wenige – die genaue Zahl war der Schulleitung nicht bekannt.

4.5 Bericht aus der AG Lerncoaching

Versoben auf die nächste Elternratssitzung.

4.6 Dreirosenanlage: Problematik und Auswirkungen auf die Schule

Versoben auf die nächste Elternratssitzung.

4.7 Verein Sek Theobald Baerwart – Susana Ibrahim stellt diesen vor

Der Verein ist ein Förderverein für die Theobald Baerwart Schule und gibt Schülern und Eltern die Möglichkeit etwas zurückzugeben und zu netzwerken. Alle sind aufgerufen einzutreten. Eintrittsformulare und mehr Details unter: : <https://www.sek-theobaldbaerwart.ch/uber-uns>

4.8 Social Media-Verhalten von Lehrkräften

Versoben auf die nächste Elternratssitzung.

4.9 Qualität der Mensa: was sagen Eure Kinder?

- Von einigen Schülern wurde bemerkt, dass die Qualität des Essens und die Freundlichkeit der Betreiber abgenommen hätte, nach dem Wechsel derselbigen.
- Andere meinten, es würde zu viele Pizzas und Süssgetränke angeboten, was das Engagement für gesunde Ernährung konterkarieren würde.

- Tove wird mit Marcel Rapp/Leiter der Tagesstruktur Kontakt aufnehmen; ev. können sie eine kleine Umfrage bei den Schülern machen.

11. Dezember 2019

Katrin Plattner
Präsidentin

Gernot Overbeck
Vizepräsident